

Öffentliche Erklärung

an

die Herren Verleger

auf die denselben zugegangene „Vertrauliche Mittheilung“ der Wiesbadener Sortimentbuchhandlungen.

[18416.]

Wir bezeichnen hiermit die von den hiesigen Sortimentshandlungen in ihrem Circular vom 15. März gemachte Behauptung, daß wir neue Bücher öffentlich unter dem Ladenpreise angeboten oder zu Schleuderpreisen verkauft haben, als unzutreffend.

Die betr. Unterzeichner der „vertraulichen“ Mittheilung sind nicht in der Lage, ihre Anklage durch einen einzigen Beweis zu erhärten; daher können wir die Beschuldigung auch nur im allgemeinen zurückweisen.

Das in dem Rundschreiben erwähnte, von uns zu Weihnachten ausgegebene Lagerverzeichnis, welches jedem Interessenten behufs eigener Prüfung gern zu Diensten steht, enthält nur zwei neue Bücher: Freitag, Aus einer kleinen Stadt, und Ebers, der Kaiser, diese jedoch mit dem vollen Ladenpreise.

Woher sich die hiesigen Handlungen das Recht zuschreiben, uns Vorschriften darüber zu machen, welche Bücher wir antiquarisch erwerben, katalogisiren und verkaufen dürfen, ist uns und wir denken auch den Herrn Verlegern unerfindlich.

Nebrigens können wir zu unserer Genugthuung constatiren, daß bis jetzt erst eine einzige Verlagshandlung, dem Grundsatz: „audiat et altera pars“ entgegenhandelnd, uns ohne vorheriges Befragen das Conto geschlossen hat.

Auf die vielleicht recht wohlgemeinten Phrasen, welche das Circular noch weiter enthält, einzugehen, halten wir für überflüssig; wir beschränken uns darauf, hiermit öffentlich zu erklären, daß wir bis jetzt kein einziges Buch zu Schleuderpreisen verkauft haben und dies auch für die Folge nicht thun werden.

Hochachtungsvoll

Wiesbaden, den 15. April 1881.

Reppel & Müller,
Antiquariats-Buchhandlung.**Dringender Beachtung empfohlen!**

[18417.]

Reiseführer,**die Darlehnskassen-Vereine.**

Preis 3 M. 50 s. ord.

ist vor mehreren Jahren in unseren Verlag übergegangen. Wir machen deshalb wiederholt darauf aufmerksam, weil das Buch noch immer von der Strüder'schen Buchhandlung verlangt ward.

Achtungsvoll

Neuwied, den 11. April 1881.

J. G. Heuser'sche Verlagsbuchhdlg.

[18418.]

Rest-Auflagen

von deutschen, französischen und englischen *Classikern, Gedichten, Kupferwerken und Bildern über Architektur, Kunst u. s. w.* werden gegen baar gekauft. Probe-Exemplare und Preisangaben werden erwartet von

D. Bolle,

Buchhandlung in Rotterdam.

Probe-Exemplare werden auf Verlangen frachtfrei zurückgeschickt.

[18419.] Das berühmte Verleypsch'e

Jahrbuch der Bienenzucht

erscheint vom Jahre 1882 ab in neuer Folge zugleich auch als

Bienen-Kalender und Notizbuch

unter Mitwirkung

der bewährten Bienenschriftsteller

Eduard Graf von Pfeil in Gnadenfeld i. Schl., **G. J. F. Gravenhorst** in Braunschweig u. A.,

herausgegeben

von dem bekannten Mitredacteur der „Eichstädter Bienenzeitung“ und Verfasser der „Honigbiene“

Friedrich Wilhelm Vogel.

Die Ausgabe erfolgt Anfangs October 1. J. — Dieser neuen Folge des weitverbreiteten Bienen-Jahrbuchs werden auch Inserate beigegeben, die jedenfalls von bedeutender Wirkung sind. — Die ganze Seite wird mit 20 M., die halbe Seite mit 12 M. und die Viertelseite mit 8 M. berechnet. — Die Aufnahme der Inserate geschieht nach der Reihenfolge des Einlaufs. — Vom 1. Juli ab, wo der Druck beginnt, werden Inserate nicht mehr angenommen.

Allen Handlungen, die sich bemühen, Inserate für dieses neue Jahrbuch der Bienenzucht einzusammeln und mir rechtzeitig für den Druck einzusenden, vergüte ich 25% des Betrags bei der Einzahlung in Leipzig.

Rannheim, 1. Februar 1881.

Verlagsbuchhandlung J. Schneider.

Für Verleger.

[18420.]

Ein Journalist, langjähriger selbständiger u. erfahrener Redacteur, akademisch gebildet (Philologe), in der Musik tüchtig, freiconservativer Richtung, sucht für den Lauf des Frühjahrs od. Sommers eine neue Stellung bei einer Zeitung (politisch oder belletr.) oder in einem größeren Verlagsgeschäft. Eintritt innerhalb dieser Zeit nach Verabredung. Fächer: Politik, Feuilleton und aesthetische Kritik; Proben selbständiger Arbeiten aus diesen Gebieten nebst guten Referenzen. Offerten an die Exped. d. Bl. sub R. 20,000.

Geltstag-Liquidation des

R. Costenoble,

gew. Buchhändler in Bern.

[18421.]

Anlässlich der Ostermesse ergeht an Alle, die es betreffen mag, die Aufforderung, ihre Remittenden an den Commissionär, Herrn Eduard Kummer in Leipzig, zu adressiren, jedoch unter gleichzeitiger Mittheilung und Einwendung der Rechnung an den Unterzeichneten.

Bern, 6. April 1881.

Der Massaverwalter im Geltstage des

R. Costenoble:

G. Brunner-Abth.

[18422.]

Ueberträge

können wir ohne Ausnahme nicht gestatten, was wir bei Aufstellung der Zahlungslisten gef. zu beachten bitten.

Wien.

Carl Gerold's Sohn.

**Leipziger
Bücher- und Musikalienauktion.**

[18423.]

Am 25. April beginnt die Versteigerung der Bibliotheken Wenzel-Raumann. Wir bitten um Einsendung der rückständigen Aufträge und stellen Exemplare des Kataloges auch jetzt noch zur Verfügung.

Vist & Franke in Leipzig.

Für Verleger und Antiquare!

[18424.]

Beauftragt, eine Sammlung von Militär-Costüm-Büchern zusammen zu stellen, ersuche die Herren Verleger, mir ihren diesbezüglichen Verlag von 1750—1881, soweit noch vorrätzig, unter Angabe der äußersten Baarpreise offeriren zu wollen.

Die Herren Antiquare bitte ebenfalls um Offerten von Militär-Trachtenbüchern.

Ludwig Rosenthal's Antiquariat in München.

[18425.]

Ein illustriertes Familienblatt, dessen Leserkreis noch bedeutend erweitert werden kann und dessen Redaction in bewährten Händen ruht, wünscht der Verleger anderer Unternehmungen wegen zu verkaufen. Gef. Offerten sub „Familienblatt“ befördert Herr H. Kessler in Leipzig, Nürnberger Str. 60.

Edition Steingraber.

[18426.]

Auslieferung nur in Leipzig.

Directe Bestellungen, beziehungsweise auch dazu gehörige Geldsendungen, sind an meinen Commissionär

Herrn F. Volckmar in Leipzig

zu adressiren.

Steingraber Verlag in Hannover.

Achtung.

[18427.]

Bei der Abrechnung bitten wir jede Verwechslung der beiden Firmen A. Hofmann & Co. und A. Hofmann Sep.-Conto (Berein für deutsche Literatur) wie auch die Verrechnung von einem Conto auf das andere zu unterlassen, da beide streng getrennt buchen. Facturen, wie das jedem Bande des Vereins vorgelegte Statut desselben, lassen bei geringster Aufmerksamkeit Verwechslung gar nicht zu.

Mit Achtung

Berlin.

A. Hofmann & Co.,
Verlagsbuchhandlung.**Bitte, notiren Sie!**

[18428.]

Die Preuß. Schul-Zeitung erscheint seit Neujahr 1881 nicht mehr bei Herrn Krumbhaar in Piegeln, sondern bei Unterzeichnetem. Ich bitte wiederholt, dies bei Uebersendung von Inseraten, Recensionsexemplaren pp. zu beachten.

Oranienburg.

Ed. Freyhoff.

Frauenliteratur

[18429.] findet vorthellh. Bekanntw. durch meine neue „Hausfrauen-Zeitung“ (Auflage 5000, bestätigt durch die Druckerei oder Vertreter des Auftraggebers). Inserate 15 s. no. p. 4 gesp. Petitz., Beil. 25 M. p. Quartbl. F. Dörner in Berlin W., Landgrafenstr. 2.